



Leitbild Aasee Münster

Am Ende eines breit angelegten Prozesses mit Anrainergespräch, Bürgerbefragung und Bürgerwerkstatt ergaben sich in der Expertenrunde am 04. November 2010 mit großer Übereinstimmung folgende Leitsätze für die Weiterentwicklung des Aasees:

1. Das seit etwa 20 Jahren bestehende Konzept für den Aasee mit einer abgestuften Nutzungsintensität ausgehend von der Stadtmitte und einer parkartigen Nutzung abnehmend in Richtung Stauwurzel und offene Landschaft wird im Grundsatz bestätigt. Eher sollten die jeweiligen Profile der Teilbereiche noch geschärft werden. Dies bedeutet, es bleibt beim überwiegend parkartig-landschaftlichen Charakter des Sees. Vor allem die Maßnahmen zu Pflege und Unterhalt sind geeignet, die Unterschiedlichkeit der Teilbereiche hervorzuheben und zu stützen.
2. Eine Stadt lebt von ihren spannungsreichen Gegensätzen, in diesem Fall von der Regsamkeit der baulich geprägten Altstadt und der Ruhe von Wasser und Grünflächen des Aasee-Bereiches. Dieser Kontrast schafft auf eine geradezu typologische Weise lebendige Urbanität.
3. Der Aasee ist ein unverwechselbares Qualitätsmerkmal Münsters und vor allem Entspannungsraum für die Bürger von Stadt und Region. Gäste sind sehr willkommen, das Tourismusmarketing kann mit diesem Pfund wuchern, ohne dass allerdings durch überzogene Erschließungs- und Erholungsinfrastrukturen der Charakter beeinträchtigt wird.
4. Im unmittelbaren See-Uferbereich werden keine weiteren Bauvorhaben gewünscht. Darüber hinaus darf die hochattraktive Lage nicht dazu führen, dass in den angrenzenden Quartieren eine den vorhandenen Maßstab sprengende Dichte und Höhe von Gebäuden die stadträumlichen Qualitäten beeinträchtigt. Sicht- und Blickachsen von innen nach außen und umgekehrt müssen erhalten bleiben.
5. Aa und Aasee sind als ökologisches Gesamtsystem zu sehen. D.h. die Verbesserung der Wasserqualität erfolgt schrittweise und wird auch Gegenstand der im Landschaftsplan verfolgten Zielsetzungen sein. Maßnahmen zur Verhinderung von Einträgen aus den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen müssen auch über das Stadtgebiet von Münster hinaus in interkommunaler Zusammenarbeit umgesetzt werden.
6. Die vorhandenen Konzepte zur weiteren Vernetzung des Aasee-Grünzuges mit dem Landschaftspark Mecklenbeck, den Stadtteilen Mecklenbeck und Gievenbeck müssen weiter verfolgt werden.
7. Die öffentliche Zugänglichkeit aller Bereiche um den Aasee hat Vorrang vor einzelnen Nutzungsansprüchen.